

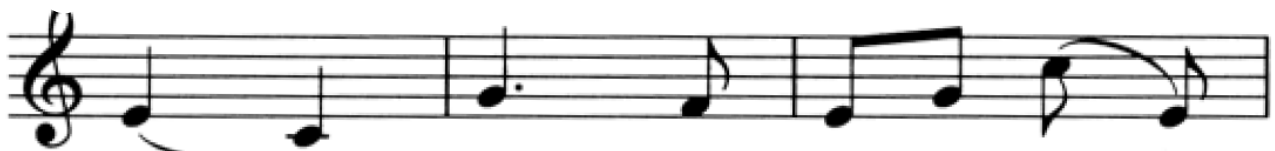
# 6. Als wir jüngst in Regensburg waren

Volksweise

Mässig



1. Als wir jüngst in Re - gens - burg
2. Und ein Mä - del von zwölf
3. Und von ho - hem Ber - ges -
4. «Schiffs - mann lie - ber Schiffs - mann



wa - ren, sind wir ü - ber den  
Jah - ren ist mit ü - ber den  
schlos - se kam auf stol - zem  
mein, sollt's denn so ge -



Stu - del ge - fah - ren. Da war'n vie - le Hol -  
Stu - del ge - fah - ren; weil sie noch nicht lie - ben  
schwar - zen Ros - se ad - lig Frä - u - lein Ku - ni -  
fähr - lich sein? Schiffs - mann, sag's mir ehr -



den, die mit - fah - ren woll - ten.  
kunnt', fuhr sie si - cher ü - ber Stru - dels Grund.  
gund, wollt' mit - fahr'n ü - ber Stru - dels Grund.  
lich, ist's denn so ge - fährt - lich?»



Schwä - bi - sche, bay - ri - sche Dirn - del, juch -



hei-ras-sas-sa! muss der Schiffs-mann fah - ren.

5. «Wem der Myrtenkranz geblieben, landet froh und sicher drüben;  
wer ihn hat verloren, ist dem Tod erkoren.» Refr.

6. Als sie auf die Mitt' gekommen, kam ein grosser Nix geschwom-  
men, nahm das Fräulein Kunigund, fuhr mit ihr in des Strudels Grund.  
Refr.

Bayrisches Volkslied 18. Jh.